

**Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere
AGRAPA**

**B e r i c h t
über die Prüfung
der**

**Einhaltung der Verwertungsquote
graphischer Papierprodukte
im Rahmen der Selbstverpflichtung
für eine Rücknahme und Verwertung
gebrauchter graphischer Papiere
gegenüber dem
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit**

**zum
31. Dezember 2015**

INHALTSVERZEICHNIS

A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1
B. Nachweis der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere für 2015	3
I. Marktversorgung/Papierverbrauch	3
1. Marktversorgung mit graphischen Papieren	3
2. Zusatzstoffe	4
3. Nettoexport-Saldo Produktversand	4
II. Stoffliche Verwertung	6
1. Verwertung graphischer Altpapiere zur Herstellung graphischer Papiere und anderer Papiersorten (Verpackungspapiere und -kartons, Hygienepapiere, Technische und Spezialpapiere) im Inland sowie zur Herstellung von AP-Stoff (Halbstoff) für den Export	6
2. Export graphischer Altpapiere	7
C. Prüfungsergebnis und Bescheinigung	9

Anlagen

1. Nachweis der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere zum 31. Dezember 2015
2. Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 für eine Rücknahme und Verwertung gebrauchter graphischer Papiere vom 14. September 2001
3. Erläuterungen zur Berechnung der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtung der AGRAPA zum 31. Dezember 2015 einschließlich Anlagen 1 – 9 zu den Erläuterungen
4. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die

Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere AGRAPA

hat mich durch ihren Geschäftsführer, Herrn Martin Drews, beauftragt, die Einhaltung der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere zum 31. Dezember 2015 im Rahmen der "Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 für eine Rücknahme und Verwertung gebrauchter graphischer Papiere" vom 14. September 2001 zu prüfen, den ermittelten Prozentsatz zu bestätigen und über das Ergebnis meiner Prüfung schriftlich zu berichten.

Die Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 wurde durch die Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere AGRAPA am 14. September 2001 gegenüber dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erklärt und von diesem am 15. Oktober 2001 angenommen (Anlage 2).

Die deutschen Hersteller graphischer Papiere haben sich danach verpflichtet, die stoffliche Verwertung graphischer Altpapiere, bezogen auf den Gesamtverbrauch graphischer Papiere, dauerhaft auf einem Niveau von $80 \pm 3 \%$ zu halten.

Bestandteil der Prüfung sind die grundsätzlichen Aussagen in dem Dokument "Erläuterungen zur Berechnung der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere im Rahmen der Freiwilligen Selbstverpflichtung der AGRAPA zum 31. Dezember 2009" vom 1. Dezember 2010 (Anlage 3).

Ich habe die Prüfung im Februar 2017 in den Räumen der AGRAPA sowie denjenigen des Verbandes Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP), Bonn durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen, auch soweit es sich um interne Unterlagen des Verbandes Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP), Bonn, handelte, standen mir zur Verfügung.

Für die Prüfung wurden die verbandsinterne Erhebung über den Altpapiereinsatz in den deutschen Papierfabriken und die verbandsinterne Erhebung über die Produktionsdaten für 2015 herangezogen. Der Prüfung haben weiterhin die endgültigen Zahlen der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes für das Kalenderjahr 2015 (Kap. 47-49) zugrunde gelegen.

Die Meldungen der Mitglieder über die Produktionsmengen und die Altpapierverbrauchsmengen in 2015 an den Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP) habe ich bei drei Gesellschaften vor Ort geprüft.

Auskünfte erhielt ich erschöpfend von

Herrn Martin Drews (Geschäftsführer)

Frau Katrin Brabender (Verband Deutscher Papierfabriken e.V.)

Dem Auftrag liegen die als Anlage 4 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

B. Nachweis der Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere für 2015

I. Marktversorgung/Papierverbrauch

1. Marktversorgung mit graphischen Papieren 8,284 Mio. t

=====

Die Marktversorgung ist der rechnerische Verbrauch von graphischen Papieren in der Bundesrepublik Deutschland. Es handelt sich um die Summe aus Erzeugung im Inland und Import, abzüglich des Exports.

Die Angaben zur Papierproduktion werden vom Verband Deutscher Papierfabriken e.V. (VDP) ermittelt und in dem vom Verband herausgegebenen "Leistungsbericht der Deutschen Zellstoff- und Papierindustrie" veröffentlicht. Dieser Leistungsbericht weist für das Jahr 2015 eine Produktion graphischer Papiere von 8,614 Mio. t aus (Anlage 1 zu den Erläuterungen).

Ich habe in Stichproben geprüft, ob die von den Herstellern dem VDP gemeldeten Produktionsmengen mit deren innerbetrieblichen Unterlagen übereinstimmen und ob die gemeldeten Daten richtig in die Erhebung eingearbeitet wurden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die Daten zum Außenhandel mit graphischen Papieren - Kapitel 48 - wurden der elektronischen Datenlieferung des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2016 - Außenhandel Deutschland – entnommen (Anlage 2 zu den Erläuterungen).

Der Import graphischer Papiere betrug 5,789 Mio. t und der Export 6,118 Mio. t. Per Saldo errechnet sich ein Exportüberschuss von 0,329 Mio. t. Die Produktion graphischer Papiere vermindert um den Exportüberschuss ergibt die Marktversorgung mit graphischen Papieren in Höhe von 8,284 Mio. t.

2. Zusatzstoffe

0,331 Mio. t

=====

Zu den Zusatzstoffen gehören die auf das Trägermaterial Papier aufgebrauchten bzw. mit ihm verbundenen Fremdstoffe. Zu diesen Materialien zählen z.B. Druckfarben, Spiralen, Metallklammern, Kleberücken usw.

Nach den Berechnungen des Instituts für Papierfabrikation an der TU Darmstadt sowie von INTECUS, Ingenieurgesellschaft Technischer Umweltschutz, Dresden, in Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium wurden in der Vergangenheit die Zusatzstoffe für Büro- und Administrationspapiere mit 1 % und für Sonstige Druck- und Pressepapiere mit 3 % an der Marktversorgung berechnet. Mittlerweile kann diese Differenzierung entfallen, da die Mengen für Büro- und Administrationspapiere in den vergangenen Jahren stetig abgenommen haben und insofern eine gesonderte Ausweisung keinen Sinn mehr macht.

3. Nettoexport-Saldo Produktversand

0,632 Mio. t

=====

Es handelt sich um den Saldo von ex- und importierten graphischen Papierprodukten. Da dieser Saldo z.Zt. negativ ist, ist er nicht abfallrelevant und wird vom Gesamtverbrauch abgezogen.

Der Außenhandelssaldo graphischer Papierprodukte errechnet sich aus den Kapiteln 48 und 49 der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes. Aus den Anlagen 4 und 5 zu den Erläuterungen ergeben sich die herangezogenen Warennummern der graphische Papierprodukte.

Dementsprechend ergibt sich folgende Darstellung:

Kapitel 48		Kapitel 49	
Einfuhr	0,137 Mio. t	Einfuhr	0,605 Mio. t
Ausfuhr	<u>0,275 Mio. t</u>	Ausfuhr	<u>1,237 Mio. t</u>
Saldo	<u>0,138 Mio. t</u>	Saldo	<u>0,632 Mio. t</u>

Die Summe beider Salden führt zu einem Nettoexport-Saldo Produktversand von (gerundet) 0,632 Mio. t.

Der Berechnung wurden die endgültigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für Januar bis Dezember 2015 zugrundegelegt. Diese Angaben ergeben sich ebenfalls aus der elektronischen Datenlieferung des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2016.

Bei diesen Daten des Statistischen Bundesamtes wurden die seit 2012 geltenden neuen Warennummern für Antwortausfälle und Zusatzschätzungen in den Aussenhandelsstatistiken des Statistischen Bundesamtes nach den Grundsätzen, die sich aus der Anlage 9 ergeben, berücksichtigt.

II. Stoffliche Verwertung

1. Verwertung graphischer Altpapiere zur Herstellung graphischer Papiere und anderer Papiersorten (Verpackungspapiere und - kartons, Hygienepapiere, Technische und Spezialpapiere) im Inland sowie zur Herstellung von AP-Stoff (Halbstoff) für den Export	6,532 Mio. t =====
---	-----------------------

Die Menge graphischer Altpapiere, die zur Produktion neuer Papiere, Kartons und Pappen etc. eingesetzt werden, ergibt sich aus der "Altpapierumfrage 2015" des Verbands Deutscher Papierfabriken (Anlage 6 zu den Erläuterungen). Es handelt sich um eine verbandsinterne Erhebung, an der sich für das Jahr 2015 die im Verband organisierten inländischen Papierfabriken mit ihren Betriebsstätten beteiligt haben. Unter Hinzurechnung einer Schätzung für nicht im Verband organisierte Unternehmen beträgt der gesamte Altpapierverbrauch 16,722 Mio. t. Der Gesamtverbrauch wird verbandsintern nach dem Einsatz des Altpapiers für die Produktion graphischer Papiere, für die Produktion anderer Papiersorten sowie für die Herstellung von Altpapier-Stoff (Halbstoff) für den Export aufgeteilt. Der Altpapierverbrauch für die Produktion graphischer und anderer Papiere beträgt 7,919 Mio. t (Anlage 7 zu den Erläuterungen). Von dieser insgesamt verwerteten Menge grafischen Altpapiers sind 4,440 Mio. t zur Herstellung grafischer Papiere verwendet (Anlage 6 und 7 zu den Erläuterungen) worden. Die restliche Menge 3,479 Mio. t wurde zur Herstellung anderer Papier-, Karton- und Pappesorten verwendet.

In der Gesamtmenge der von der deutschen Papierindustrie eingesetzten graphischen Altpapiere ist auch aus dem Ausland bezogenes graphisches Altpapier enthalten, für das keine Wiederverwertungspflicht besteht. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes beträgt die Menge importierter graphischer Altpapiere im Jahr 2015 2,650 Mio. t (Anlage 8 zu den Erläuterungen). Subtrahiert man diese Zahl von der sich aus der Verbandsstatistik ergebenden Menge "Gesamtverwertung graphischer Altpapiere in inländischen Papierfabriken" in Höhe von 7,919 Mio. t, so ergibt sich eine Gesamtmenge eingesetzter graphischer Altpapiere aus deutschem Aufkommen in inländischen Papierfabriken von 5,269 Mio. t.

Ich habe in Stichproben geprüft, ob die von den Herstellern gemeldeten Mengen an verbrauchtem Altpapier mit deren innerbetrieblichen Unterlagen übereinstimmen und ob die gemeldeten Daten richtig in die Erhebung eingearbeitet wurden. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

2. Export graphischer Altpapiere

1,263 Mio.t

=====

Aufgrund einer Vereinbarung der deutschen Papierindustrie mit dem Bundesumweltministerium sind zur Berechnung der Verwertungsquote graphischer Altpapiere die exportierten Mengen graphischer Altpapiere einzu-beziehen. Die Zahl für 2015 ergibt sich aus den oben zitierten Angaben des Statistischen Bundesamtes. Insgesamt betrug der Export 2,663 Mio. t. Nach der mit dem Bundesumweltministerium vereinbarten statistischen Zuordnung der Altpapiersorten entfallen davon 1,263 Mio. t auf graphische Altpapiere. Dieser Berechnung wurden die endgültigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für 2015 vom Dezember 2016 zugrunde gelegt (Anlage 8 zu den Erläuterungen).

Verwertungsquote graphischer Altpapiere für 2015

Die Verwertungsquote 2015 für gebrauchtes graphisches Altpapier beträgt unter Beachtung der „Fortschreibung der Selbstverpflichtung vom 26. September 1994 für eine Rücknahme und Verwertung gebrauchter graphischer Papiere vom 14. September 2001“ (siehe Anlage 2) **83,3 %**.

C. Prüfungsergebnis und Bescheinigung

Nach den abschließenden Feststellungen meiner Prüfung komme ich zu dem Ergebnis, dass unter Berücksichtigung der vorgegebenen Berechnungsmethode die Verwertungsquote gebrauchter graphischer Papiere bezogen auf den Gesamtverbrauch graphischer Papiere zum 31. Dezember 2014 **83,3 %** beträgt.

Die in der Fortschreibung der Freiwilligen Selbstverpflichtung der Arbeitsgemeinschaft Graphische Papiere vom 14. September 2001 zugesagte Verwertungsquote ist damit erreicht.

Köln, den 15. Februar 2017

Wirtschaftsprüfer

**Nachweis der Verwertungsquote
gebrauchter graphischer Papiere
zum 31. Dezember 2015**

I. Marktversorgung/Papierverbrauch

	Mio. t	%
Marktversorgung mit graphischen Papieren	8,284	
Zusatzstoffe	+ 0,331	
Nettoexport-Saldo Produktversand	./ 0,771	

Papierverbrauch	7,844	100,0
	=====	=====

II. Stoffliche Verwertung

1. Verwertung graphischer Alt- papiere zur Herstellung graphischer Papiere und anderer Papiersorten (Verpackungspapiere und -kartons, Hygienepapiere, Technische und Spezialpapiere) im Inland sowie zur Herstellung von AP-Stoff (Halbstoff) für den Export	5,269	
2. Import graphischer Altpapiere	+ 1,387	

	6,555	81,4
	=====	=====